

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 49

Rubrik: Der Spiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HOROSKOPPE

Eines Tages prophezeite das Horoskop: «Sie werden Stunden höchster Erwartung durchleben, tauschen aber dagegen den Inhalt von Wolken ein, die sich rechtzeitig und verheißungsvoll auf drei Seiten des Horizonts zeigen werden.»

Diese Voraussage hielt Karl – ein Fußballfanatiker und hemmungsloser Horoskopgläubiger – für den Fingerzeig eines gutgelaunten Fatums, denn die «verheißungsvollen Wolken» konnten natürlich nichts anderes bedeuten – da er in bezug auf Dinge außerhalb des Sports ziemlich wunschlos war – als den endlichen

Aufstieg der «Old-Socks» – seines Vereins – in die Nationalliga A.

Gelassen, überzeugt und zuversichtlich nahm er darum am entscheidenden Sonntag inmitten des gegnerischen Publikums Platz, auf daß der Mut, der ihm aus der günstigen Konstellation der Sterne zuströmte, aller Welt sinnfällig vor Augen geführt werde. Aber damit nicht genug, begann er das Spiel des Gegners in einer Art zu kritisieren, die auch den Gelassensten in Siedehitze bringen mußte.

Und er hatte wahrlich Grund genug zu abfälligen Bemerkungen, denn die «Old-Socks» beherrschten – wie das Horoskop vorausgesagt hatte – ganz eindeutig das Feld. Sie waren ständig am Ball und gaben das Leder nur für unbedeutende Eskapaden an den Gegner ab. Dieses Katze- und Mausspiel, dieser unablässige Sturm und Drang aber blieb leider in der ersten Halbzeit ohne Torerfolg. – Natürlich erntete Karl, infolge seiner boshaften Bemerkungen manche Grobheit, die jedoch vorläufig ohne Folgen wirkungslos von ihm abprallten.

Auch beim Wiederantritt kam das Spiel der «Old-Socks» nicht über saftloses Dribbeln ohne Schuß- und Durchschlagskraft hinaus, doch erhitzen sich die Gemüter jetzt allmählich und Karl verbrachte inmitten des feindlichen Lagers Augenblicke, in denen er seine ganze Zuversicht und Horoskopgläubigkeit, aber auch seinen ganzen Mut zusammennehmen mußte, da für das Spiel und sein Wohlbefinden, zuweilen Schlimmes zu befürchten war.

Und endlich – in der vierten Minute vor dem Abpfiff geschah es dann ...

Der Schiedsrichter gab auf ein «Foul» des Rechtsaußen einen Strafstoß gegen die «Old-Socks» – 20 Meter vor ihrem Tor. Karl triumphtierte, denn hier in dieser unerwarteten Komplikation lag – dessen war er sicher – die große Siegeschance, das erhoffte Wunder, und er wartete geradezu darauf, daß dem Leder Flügel wachsen würden, um es, die Richtung wechselnd, ins gegnerische Tor zu tragen.

Doch nichts dergleichen geschah. Der Ball kräftig gekickt, wurde von dem Verteidiger schlecht gestoppt und rollte, da ihn der Goalmann um Haaresbreite verfehlte, gemächlich ins Tor der «Old-Socks».

Die Schlacht war verloren, daran gab es nichts mehr zu deuten, und als Revanche für sein unfaires Benehmen wurde Karl von starken Armen hochgehoben, um mit spöttischen und hohnvollen Bemerkungen mitten auf dem Spielfeld abgesetzt zu werden. – Und dann begannen die «verheißungsvollen Wolken», die unterdes am Himmel aufgezo-gen waren, mit Sturm und Wetter auf ihn herabzuprasseln. Sie trafen ihn völlig schutzlos und durchnäßten ihn in wenigen Augenblicken bis auf die Haut.

Da aber das rechtzeitige Erscheinen dieser Wolken doch gewissermaßen den prophetischen Spruch erst richtig erfüllte, wenn auch im mißverstandenen Sinne, wurde Karls Gläubigkeit in den Gang der Gestirne und in die Aussagen ihrer Deuter nicht erschüttert. – Denn über irdische Bedenken und Hindernisse hinweg, schwört der Horoskopsüchtige auf das Horoskop seines Leibblattes, immer und unter allen Umständen – mag kommen was will – Die Sterne lügen nicht – wer wagt daran zu zweifeln?

Albert Hochheimer

Jockey

Im Winter erst recht Jockey . . .

denn bei langen Hosen zeigt sich besonders klar, wie ausgeglichen der richtige masculine-support trägt, wie sicher die Jockey-Front schliesst. Wer den Jockey-Komfort kennt, will ihn nicht mehr missen.

Jockey kennt man am

Kennzeichen

für Original-Jockey

Jockey „long“
= bis Knöchel

Jockey „overknee“
= über Knie

In Wolle, Lancofil, Spezialbaumwolle
und jetzt auch mit Mirlon verstärkt

Monte Rosa

der formschöne, zuverlässige und preiswerte Schweizer Qualitäts-Füllhalter mit der glattschreibenden, geschmeidigen Goldfeder.

Preislagen von Fr. 10.–
bis Fr. 40.–

Fabrikant:
FRITZ DIMMLER AG
Zürcher Füllhalter-Fabrik
ZÜRICH

ADLER Mammern

Telephon (054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

Hartnäckige Hühneraugen

beseitigt der **HEXA-STIFT**

Fr. 1.50 / in Apotheken und Drogerien

RONSON

Der Welt
bestes
Feuerzeug!

Echte RONSON
schon ab
Fr. 28.–
K. Herzog AG. Zürich

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Bilder sind käuflich. Schreiben Sie an den Nebelspalter-Verlag Rorschach